

BEGLEITPROGRAMM

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sa., 26. Mai, 14 – 15 Uhr
So., 27. Mai, 11 – 12 Uhr
Sa., 2. Juni, 14 – 15 Uhr
So., 17. Juni, 12 – 13 Uhr
So., 24. Juni, 11 – 12 Uhr
So., 8. Juli, 12 – 13 Uhr
Sa., 21. Juli, 12 – 13 Uhr
Sa., 4. August, 12 – 13 Uhr
So., 19. August, 12 – 13 Uhr
Treffpunkt: Kasse Augusteum
Eintritt zzgl. 3 €

KURATORENFÜHRUNGEN

mit Dr. Anna Heinze
Do., 7. Juni, 16 – 17 Uhr
Do., 12. Juli, 16.30 – 17.30 Uhr
Mi., 1. August, 16.30 – 17.30 Uhr
So., 19. August, 15 – 16 Uhr
Treffpunkt: Kasse Augusteum
Eintritt zzgl. 3 €

Karl Schmidt-Rottluff, *Protea*, 1970,
Brücke-Museum Berlin, Karl und Emy
Schmidt-Rottluff Stiftung,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018



THEMENFÜHRUNGEN

Blumiges von Nolde und Schmidt-Rottluff
Was bewegte die beiden Künstler, sich so intensiv dem Thema exotischer Pflanzen zu widmen? Aus ihren Aufzeichnungen und Äußerungen erfahren wir vor ihren Originalen von der Kraft, die sie aus diesen Motiven schöpften! Vanessa Reis, Kulturwissenschaftlerin
So., 3. Juni, 12 – 13 Uhr
So., 24. Juni, 15 – 16 Uhr
So., 12. August, 12 – 13 Uhr
Treffpunkt: Kasse Augusteum
9 €

KINDERKURSE

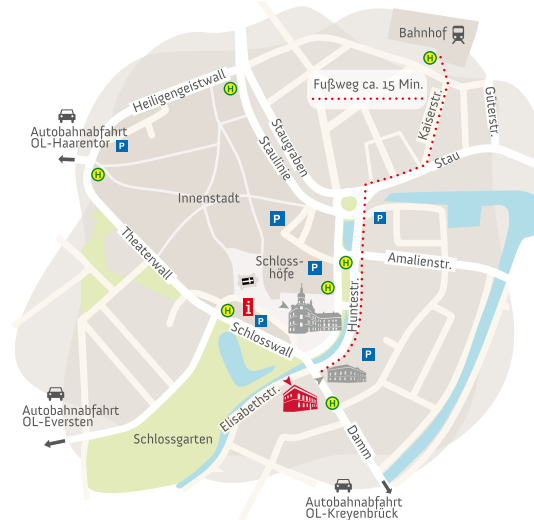
Was blüht denn da?
Exotische Welten? Faszinierende Formen und Farben? Im Atelier werden uns ungewöhnliche Pflanzen Modell stehen. Wir zeichnen und malen und sind gespannt auf die Ergebnisse.
Laura Keppel, Dipl.-Kunstpädagogin
Sa., 9. Juni, 10.30 – 13 Uhr
Sa., 18. August, 10.30 – 13 Uhr
Treffpunkt: Kasse Prinzenpalais
10 €
max. 10 Kinder
7 – 10 Jahre
Anmeldung erforderlich:
(0441) 220 73 44

SCHULPROGRAMM

Die Ausstellung wird begleitet von einem Schulprogramm. Weitere Informationen finden Sie auf www.landmuseum-ol.de/besuch-planen/schulklassen


🕒 **ÖFFNUNGSZEITEN: DI BIS SO 10–18 UHR**

€ **EINTRITTSPREISE: 9 €, ERMÄSSIGT: 6 €**
VERGÜNSTIGUNGEN KÖNNEN SIE AN DER KASSE ERFAHREN.



Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg

Augusteum, Elisabethstraße 1, 26135 Oldenburg
Tel. (0441) 220 73 00 · Fax (0441) 220 73 09
info@landmuseum-ol.de
www.landmuseum-ol.de


Eine Institution des Landes
 **Niedersachsen**

facebook.com/LandesmuseumKunstundKulturOL
Jetzt liken!



Newsletter: Jetzt anmelden!
Per QR-Code oder auf www.landmuseum-ol.de



 Alle Häuser sind rollstuhlgerecht ausgestattet.

 Touristische Infos: www.oldenburg-tourismus.de

Mit freundlicher Unterstützung von

 **LZO**
Stiftung Kunst und Kultur



Stiftung
Niedersachsen EWE STIFTUNG

EXOTISCHE PFLANZEN

Blumenwelten von Emil Nolde
und Karl Schmidt-Rottluff
26. Mai bis 19. August 2018
im Augusteum

Titel: Emil Nolde, *Schwertlilien und Mohn* (Ausschnitt), o.J., © Nolde Stiftung Seebüll

Landesmuseum für Kunst und
Kulturgeschichte Oldenburg

Schloss - Augusteum - Prinzenpalais

EXPRESSIONISTISCHE BLUMENWELTEN

Seit jeher bewundern die Menschen Blumen und Blüten. Auch für Künstler sind die Farbenpracht und Formenvielfalt in der Pflanzenwelt eine unerschöpfliche Inspirationsquelle. Als zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Aufzucht und der Import immer neuer Blumenarten aus fernen Ländern alltäglich wurden, erweiterte sich für die Maler der Moderne das Motivrepertoire um neue, faszinierende Pflanzen.



Emil Nolde, *Exotische Blüten* (rotviolett, orange und gelb), o. J., © Nolde Stiftung Seebüll

Emil Nolde (1867–1956) und Karl Schmidt-Rottluff (1884–1976), seit 1906 eng miteinander befreundet, teilten diese Faszination besonders. Vor allem die exotischen Zierpflanzen, die zwar in Europa kultiviert, ursprünglich aber aus Asien sowie Nord- und Mittelamerika eingeführt wurden, waren beliebte Motive der beiden Expressionisten. Auch blühende Kakteen und andere Sukkulenten, die sich in den 1920er Jahren großer Beliebtheit erfreuten, finden sich im Werk beider Künstler.



Emil Nolde, *Rote Blätter mit Blüten* (Hibiscus), o. J., © Nolde Stiftung Seebüll

seiner Südsee-Reise oder im Botanischen Garten in Berlin entdeckte. Ihm ging es in erster Linie um die Schönheit und Farbkraft der Blüten. Schmidt-Rottluff begann sich erst in den 1920er Jahren Blumenmotiven zu widmen und legte den Fokus vor allem auf die Form, die er durch markante Linien nachzeichnete. Ihn interessierte das »stille Leben der Dinge«, was sich in den Arrangements von Blumen in Vasen und Töpfen zeigt, die in ihrer Vereinzelung den Charakter von Stillleben annehmen.

Trotz dieser unterschiedlichen Zugänge zum Motiv fanden beide Künstler die optimale Ausdrucksform für ihre Darstellungen im Medium des Aquarells. Nolde konnte hier sein Bestreben nach Unmittelbarkeit und Spontantät umsetzen. Durch schnelle, gezielt gesetzte Pinselstriche schuf er

Nolde gelangte im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts durch die Beschäftigung mit Pflanzen und Blumen in der Ölmalerei zur Farbe als seinem wichtigsten Ausdrucksmittel: »Die Farben der Blumen zogen mich unwiderstehlich an, und fast plötzlich war ich beim Malen«. Dabei waren ihm der heimische Garten und seine Kakteensammlung ebenso Inspirationsquelle wie Pflanzen, die er auf



Karl Schmidt-Rottluff, *Dahlien und Aschantifigur*, 1939, Brücke-Museum Berlin, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018



Karl Schmidt-Rottluff, *Blassgelbe Gladiolen*, 1954, Brücke-Museum Berlin, Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

leuchtende Farbverläufe, die sich auf dem Papier zu Blättern und Blüten entfalten. Auch Schmidt-Rottluff schätzte die schnelle Umsetzbarkeit der Technik, die es erlaubt, Gesehenes unmittelbar zu Papier zu bringen und dabei die Zartheit und Flüchtigkeit des Motivs zu bewahren.

Die Ausstellung, die das Landesmuseum Oldenburg in Zusammenarbeit mit der Nolde Stiftung Seebüll und dem Brücke-Museum Berlin präsentiert, zeigt rund 80 Werke, die von der Begeisterung für die Motive, aber auch von der Freundschaft der beiden Künstler erzählen und Kunstfreunde wie Pflanzenliebhaber dazu einladen, in die farbgewaltigen Blumenwelten der beiden Expressionisten einzutauchen.